

TAGESORDNUNG - 2. FEBRUAR 2005

(Unter Vorbehalt einer Bestätigung)
von 16.00 bis 19.00 mit simultaner Übersetzung

16.00 Eröffnung der Veranstaltung

Herr Philippe RICHERT, *Vorsitzender des Conseil General du Bas-Rhin*

16.15 Der grenzüberschreitende Kontext : die Möglichkeiten einer Kooperation

16.30 Darstellung der Ramsar-Konvention

Alexandre KISS, *Direktor des CNRS Zentrum und Präsident Des Europäischen Zentrum des Umweltrechts*

16.45 Vorstellungen existierender Ramsargebiete

M. BIGNON, *Abgeordneter des Conseil Général und Präsident des SMACOPI*

17.30 Podiumsdiskussion

Moderator Martin BAUMGARTNER
Journalist, Rhein-Kolleg

Danièle MEYER, *Vizepräsidentin der Landwirtschaft, Forst und Umweltschutz des Conseil Regional Alsace*

Dr. Walter CAROLI, *VizePräsident der Kommission Landwirtschaft und Umwelt vom Oberrheinrat - Landtagsabgeordneter*

Michel DUROUSSEAU, *Direktor des Conservatoire des Sites Alsaciens*

Günther WENDEL, *Projektleiter, Gewässerdirektion, Karlsruhe*

Dr. Gerd HAGER, *Direktor des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein*

Remi BERTRAND, *Präsident des Umweltausschusses des Conseil General du Bas-Rhin*

Pierre SCHMITT, *Präsident der Landwirtschaft - Umwelt und Lebensraumkommission des Conseil Général du Haut-Rhin*

18.45 Schlusswort

Jean WENCKER, *Alsace Nature*

19.00 Ehrenwein von dem Conseil General du Bas-Rhin gestiftet

Anmeldungen bei Alsace Nature
0033 3 88 37 55 40
transfrontalier@alsacenature.org

ANFAHRT

HÔTEL DU DÉPARTEMENT
PLACE DU QUARTIER BLANC - STRASBOURG

Mit dem Zug: Straßenbahn B oder C Richtung Elsau, Haltestelle « Faubourg National ». Richtung rue St Michel und dann rechts « Quais de Turckheim ». Die Brücke überqueren, danach rechts abbiegen Richtung „Hôtel du Département“

Mit dem Auto: von Kehl, immer geradeaus Richtung „Route du Rhin“ bis zum „Place de l'Etoile“ Richtung Zentrum weiterfahren und an der Brücke links Richtung „Quai Fustel de Coulanges“ abbiegen. Geradeaus weiterfahren und in die „rue Humann“ rechts abbiegen. Links die „Frères Mathis Brücke“ überqueren und rechts bis zum Parkplatz St^e Marguerite. Zu Fuß den Platz überqueren und durch die Unterführung « Ponts Couverts » bis zum Hôtel du Département gehen.



Diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Conseils Generaux du Bas-Rhin et du Haut-Rhin organisiert und durch die Unterstützung der Agence de l'Eau Rhin-Meuse ermöglicht.



DER OBERRHEIN: ein Feuchtgebiet internationaler Bedeutung?



Der 12. Deutsch-Französische Umweltausschuss fand am 27. Februar 2003 in Potsdam statt, um die deutsch-französische Umweltkooperation zu verstärken.

Seit 1992 besteht das Projekt, ein grenzüberschreitendes Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung auszuweisen. Der Rhein hat nämlich eine außergewöhnliche hohe Bedeutung für seine Artenvielfalt und seine hydrologische Funktionalität.

Eine deutsch französische Arbeitsgruppe hat ihre Schlussfolgerungen 1996 veröffentlicht. Seither haben Deutschland und Frankreich immer wieder gemeinsam das Rheingebiet als Ramsar-Feuchtgebiet vorgeschlagen. Diese mit den einheimischen Behörden in enger Zusammenarbeit geführte Studie gliedert sich in die Umsetzung der Natura 2000 Direktiven und die Herstellung ihrer Vorschriften ein.

Eine Ausweisung als Schutzgebiet würde die gemeinsamen Bemühungen der beiden Staaten durch die Förderung einer nachhaltigen Verwaltung ihrer natürlichen Schätze, wie das so komplexe Ökosystem des Rheins oder der Fischbestand und die Jagd fauna, krönen. Sie würde ebenfalls mit der europäischen Wasserrahmenrichtlinie, dem Rheinprogramm 2020, und dem Integrierten Rheinprogramm in Einklang stehen.

Die große soziale, ökologische und ökonomische Bedeutung dieses Gebiets im Herzen Europas drängt Frankreich und Deutschland zu einer gemeinsamen Ramsar Ausweisung des Oberrheins als Ramsargebiet.

Warum nicht vor der nächsten Vertragsparteikonferenz des Ramsarübereinkommens im November 2005 ?

DAS RAMSAR ÜBEREINKOMMEN ÜBER FEUCHTGEBIETE

Ramsar: eine grenzüberschreitende nachhaltige Entwicklung ?

Dieses internationale Übereinkommen wurde 1971 in der iranischen Stadt Ramsar ratifiziert und trat 1975 in Kraft. Weltweit wurden ca. 1400 Ramsar-Gebiete ausgewiesen, mit einer Gesamtfläche von ca. 120 Millionen Hektar. Sie werden von den jeweiligen Mitgliedsstaaten vorgeschlagen und damit automatisch in die Liste der „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“ aufgenommen.

Mehr darüber unter : www.ramsar.org

DAS RAMSAR ÜBEREINKOMMEN IST

- Die Verpflichtung zur Erhaltung der Feuchtgebiete am Oberrhein
- Die Erhaltung, Verwaltung und vernünftige Nutzung der natürlichen Lebensräume
- Die Gründung von Naturschutzgebieten als Faktor nachhaltiger Entwicklung
- Die Sicherung der Wasserversorgung
- Die Herstellung von Raumordnungsplänen
- Eine grenzüberschreitende regionale und lokale Zusammenarbeit



ES KANN DAZU BEITRAGEN

- Zur Umsetzung der drei Leitlinien der nachhaltigen Entwicklung
- Zur Wiederherstellung und Sicherung der Trinkwasserversorgung und ihre ökonomische Aufwertung
- Zur Erhaltung der landwirtschaftlichen Potentiale und der Aufwertung einheimischer Produkte
- Unter anderem zu der Entwicklung des Tourismus
- Zur dauerhaften Verwaltung der Überschwemmungsrisiken und einer Risikominderung für die bedrohten Bewohner
- Zu der Erhaltung des Rheinnaturguts, die das Programm *“Hommes et Territoires”* beachtet